

[ca. 1668]

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN? AN UNBEKANNT]

"Erst heüt dis dags habe ich sein Geliebtes schreiben vohm 6. [?] also empfangen, wo es nun Permansiert [?] mag Jch nit wissen, undt füege demselbigen an zu vernemmen, das Jch mit sonderen freuden sein beharliche quote affection hierin verspührt ... angesehen [?] Jme belieben wollen unser also vertrauwlichen zu seinem belieben undt dienst Jnbehandtigten geschäfte zu befehlen, denselbigen wirst hindern, das Jch us vilen gebührenden respecten bevohrderst gegen Jr Keys. May. [L e o p o l d I.], auch Meinen hochgeehrten Herrn undt dan unserm selbs eignem vatterlandt zu guettem so vil an meiner [?] wenigen persohn gelegen undt ... gebühren wirdt, alle Müglichste Satisfaction zu befürderen helfen nit underlassen werden, so ich Preocupando denselbigen also baldt vertrauwlichen eröffnen undt versichern wollen, das ich bei allen Occasionen mich Jederwylen ... vohn guettem herzen erklären undt erzeigen werde."

Konzept, Text zum Teil schwer leserlich und daher nicht immer gesichert.
AH 41, 190^r

1668 August 3.

A

RATSERKANNTNIS VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Nachdemm Wir Aman undt Raht der Stadt undt Ambt Zug verstendiget worden, das der Jenige Zu Brembgarten ... [am 15. Dezember 1667] wegen Rynthalischen geschäfts¹ gehaltner Conferenz [der im Rheintal reg. Orte] uffgeloffner Kosten vermög der erkandtnus nit endtrichtet worden, also Erklären wir uns hiemit für unsern Antheil so vil es ... das quotum für unser aldorten gewesten Ehrengesandte [B e a t J a k o b I. Zurlauben, Johann Peter T r i n k l e r, Melchior H e i n r i c h] betreffen Mag, dass solches vohn unserem ... Landtvogt der Graffschafft Baden [Jost Dietrich B a l t h a s a r] solle Jn unserm Namen mit glegenheit dem wirt zu Brembgarten endtrichtet undt Jm an unsrer Rechnung wider abzogen undt gut gethan werden."

1) s. EA VI 1, 729 (Nr. 468)

Konzept, von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben? - AH 41, 190^V

75

[1668]¹ Januar 17., Luzern

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS ALFONS] SONNENBERG AN RITTER, [STADT-
UND AMTS]RAT UND MAJOR [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Dass in Zürich die Pest herrsche, erachte man [hier] als gewiss. Doch wisse er, [der er als Zuger Zürich näher sei], sicher mehr darüber. "*vous verrez bien des Confusions en suisse et au voisinage. Ces messieurs [Bürgermeister und Rat des Vorortes Zürich] nous [- gemeint Luzern, dem Vorort der kath. Orte -] ont envoyé une Copie de la lettre que Mr. [François] M o u s l i e r [franz. Resident] escrit à tous les Cantons. sur le subiect de la defense des passages des recrues.*" Das Schreiben sei in Zürich schlecht aufgenommen worden, was Mousliers Ansehen nicht eben guttun werde. In der Tat sei es höchst befremdlich, dass man ihren Orten, gleich als ob diese Untertanen und Vasallen des Königs [L u d w i g XIV.] wären, mit Vorwürfen und Drohungen komme.² [Schultheiss und Rat von] Luzern sei[en] der Meinung, dass man mit dessen Beantwortung bis zur nächsten badischen Tagsatzung³ zuwarten sollte. Dieses unkluge Vorgehen Mousliers könne nun leicht dazu führen, "*que la restriction du service hors la france [von Mailand/Spanien verlangte Massnahme zur Vermeidung von Transgressionen] aura lieu*". Was der "*Civilité et liberalité*" früherer Ambassadoren stets zu vermeiden gelungen sei, würde damit Wirklichkeit. Mit Sicherheit werde die Entrüstung über Mouslier noch die ganze Eidgenossenschaft erfassen.

"*Jl y à longtemps que Cette mesjntelligence est entre l'Archeveque de Milan [Alfonso L i t t a] et le Gouverneur [Luis de Guzman Ponce de Leon, Conde de V i l l a v a r d e].*

Mr. [Karl Konrad] de B e r o l d i n g e n [Resident der kath. Orte in Spanien] n'en pourra pas trouver une plus honorable excuse, s'il mange tout l'argent qui est deub aux Cantons [cath.], que de dire que les Bernois l'ayent devalisé, quoy qu'il aye des gardes suisses de la Compagnie de Mr. [Jost?]